Evangelischer Gemeindebrief
Kirche Oberhöchstadt

Dezember 2017 bis März 2018

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Inhalt

Inhalt	2
Zum Geleit—Pfarrerin Ina Petermann	3
Aus dem Kirchenvorstand — Dr. Thomas Sassmann	5
Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam	8
Neues aus dem Besuchsdienstkreis	10
Erwachsenenbildung/Spiritualität/ ökumenisches Seminar	11
Sankt Martin	12
Jubilate Chor	13
Das Kirchenjahr	14
Gottesdienste Seniorenstift Hohenwald	15
Gottesdienste Gemeinde	16
Gottesdienst Altkönigstift	18
Kinderkirche und Krippenspiel Termine	20
Weihnachts Chorprojekt—Kantorin Barbara Müller	21
Weihnachtslieder singen	22
Konfi Camp in Wittenberg– Dr. Jochen Kramm	23
Kinderseite	25
Neue Kita Leitung—Marita Steude/ Neues aus der Kita	26
Gruppen und Kreise	30
Wichtige Adressen	31

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Zum Geleit—Pfarrerin Ina Petermann

Jahreslosung 2018
Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offb. 21,6)

Liebe Leser, liebe Leserinnen,

eine lebendige Gemeinde stellte sich mir vor, als ich im September meinen Dienst in der Oberhöchstädter Kirchengemeinde antrat. In Gesprächen mit Kirchenvorstehern, Haupt- und Ehrenamtlichen und auch mit Gemeindegliedern begegnete ich von Anfang an einer großen Offenheit, Herzlichkeit und Einsatzbereitschaft. Das macht Mut nach vorne zu schauen und festigt meine Überzeugung, dass wir hier in Oberhöchstadt ein gut wahrnehmbares Zeichen setzen können für die anhaltende Lebendigkeit von Kirche und Glaube.

Im Jahr 2018 darf die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt auf ihr sechzigjähriges Bestehen zurückschauen. Gemeinde ist immer im Wandel – *ecclesia semper reformanda est* – so lautet das Grundprinzip (nicht nur) des evangelischen Glaubens und es bewahrheitet sich durch die Zeitläufte hindurch. Die Phase des Aufbruchs in der Nachkriegszeit, als vor allem Flüchtlinge aus den verlorenen Ostgebieten die Mitgliederzahl der evangelischen Kirchengemeinde Kronberg sprunghaft ansteigen ließen, wurde abgelöst durch eine Ära der Konsolidierung und Profilierung als eigenständige Gemeinde mit gesellschaftspolitischer Empathie sowie einem hohen Bildungsanspruch. Die Senioreneinrichtungen riefen die diakonische Verantwortung ins Bewusstsein der Gemeinde. Der Kindergarten - später umbenannt in Kindertagesstätte Anderland - setzte wiederum einen eigenen, wegweisenden Akzent. Die Generationen müssen gleichermaßen im Blick bleiben, jung und alt reichen sich die Hand.
Das ist Kirchengemeinde: Sie ist für alle da.

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Geleit—Pfarrerin Ina Petermann

Brachzeiten gehören zur Lebendigkeit einer Gemeinde genauso wie Zeiten der Neuorientierung, inneren und äußeren Weiterentwicklung. Zwei Apfelbäumchen stehen seit kurzer Zeit auf der Wiese vor unserer Kirche – auch eine Erinnerung an die unverwüstliche Zuversicht Martin Luthers, dass es sich allezeit lohnt, das Hier und Heute aktiv zu gestalten und der Zukunft etwas abzutrotzen: „*Selbst wenn die Welt morgen unterginge, würde ich heute noch mein Apfelbäumchen pflanzen*“. Konfirmanden und Kinder aus dem Anderland haben mitgeholfen, die Bäumchen in den Boden zu setzen. Sie werden ein paar Jährchen brauchen, bis sie Früchte tragen – üben wir uns also in Geduld!

Auch das Jahr 2018 wird ein „Jahr des Herrn“ sein, ein *annus Domini*, in dem Gott uns segnend begleiten will. Und Gottes Angebot wie es die Jahreslosung in Worte fasst – „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offb. 21,6) - dürfen wir getrost als ganz konkrete und persönliche Einladung verstehen.

Viele Menschen werden in den Weihnachtsgottesdiensten wieder die Botschaft von Gottes liebender Zuwendung zu den Menschen auf sich wirken lassen: Gott mischt sich unter das Volk, teilt unser Leben und unser Sterben, macht sich ganz klein als Kind in der Krippe und wird erhöht als Mann am Kreuz. Dieser Gemeindebrief endet mit dem Karsamstag – da feiern wir die Osternacht und freuen uns, dass Tod und Leid dem Lebenswillen Gottes keine Grenze zu setzen vermag. Eigentlich ist jeder Sonntaggottesdienst ein Auferstehungsfest, ein Fest des Lebens! Schön, wenn ich Sie dort bald einmal persönlich begrüßen darf!

Gesegnete Feiertage und eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen allen
Ihre
Pfarrerin Ina Johanne Petermann

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Der Kirchenvorstand Dr. Th. Sassmann

Sehr geehrte Gemeindemitglieder,
Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

wie in den letzten Gemeindebriefen, möchte ich mich auch dieses Mal zu besonderen Ereignissen der letzten 4 Monate in unserer Kirchengemeinde kurz äußern.

Zweifelsohne standen hier 2 wichtige Ereignisse im Zentrum unserer Aufmerksamkeit:

Zum Einen fand am 27.08.2017 die offizielle Verabschiedung unserer Kita-Leiterin, Fr. Edling statt.

Im Rahmen eines Verabschiedungs-Gottesdienstes wurde Fr. Edling gebührend gedankt für die langjährige Arbeit für unseren Kindergarten Anderland. Im Anschluss an den Gottesdienst fand eine rührende Aufführung unter Teilnahme vieler „ehemaliger“ Kita-Kinder statt – zusätzlich begleitet von vielen aktiven und inaktiven Kita-Mitarbeiterinnen und Kirchenvorständen.
Wir wünschen Fr. Edling auf ihrem neuen beruflichen Weg alles Gute, v.a. Gesundheit und weiterhin den selben Elan, den sie bei uns die ganzen Jahre „versprüht“ hat !
Unsere neue Kita-Leiterin, Fr. Steude, hat bereits die kommissarische Leitung mit voller Kraft aufgenommen und wird ab Dezember 2017 als offizielle Leiterin in unserer Kita die Arbeit aufnehmen:
Hierzu wünschen wir alles Gute und weiterhin den selben Spaß wie in den vergangenen Jahren ! Machen Sie einfach weiter so wie bisher – das war Top!

Zum Anderen möchte ich natürlich besonders die ***Einführung unserer neuen Pfarrerin, Fr. Ina Petermann hervorheben.***

Hier fand am 17.09.2017 ein offizieller Einführungsgottesdienst statt, bei welchem neben einer großen Anzahl an Gemeindemitgliedern aus Oberhöchstadt auch eine sichtlich große Gruppe aus ihrer ehemaligen Kirchengemeinde aus Büdingen – nebst einem großen Chor - angereist war. Nicht nur für Fr. Petermann waren die Vorführungen des Chors als auch unseres Flöten-Ensembles bewegende Momente – Ihnen allen meinen herzlichen Dank. Natürlich waren auch Dekan Dr. Fedler-Raupp, Hr. Dr. Kramm, Hr. Hans und Bürgermeister Temmen zugegen und haben die Veranstaltung begleitet bzw. mit Kurzvorträgen bereichert.

Wie immer möchte ich natürlich auch kurz über unsere Kita Anderland berichten.
Hier liegen in der Tat „bewegende“ Jahre hinter uns – und endlich können wir über den erfolgreichen Spielsand-Austausch im Außenbereich berichten. Damit sind nunmehr (neben noch kleineren Nacharbeiten) alle Außenarbeiten der Kita erfolgreich abgeschlossen und ich freue mich, dass unsere Kleinen nunmehr die gesamte Außen-Anlage uneingeschränkt nutzen können. Für die Zukunft stehen dennoch weitere notwendige Sanierungsmaßnahmen an wie etwa die Renovierung des Fußbodens oder etwa das Dach über dem Bewegungsraum. Allerdings werden Sie sicherlich verstehen, dass wir nun erst einmal das Erreichte genießen und uns mit den Kindern darüber freuen möchten. Mein besonderer Dank an dieser Stelle geht v.a. an die Damen von der Stadt Kronberg: Fr. Bohn-Eltzholtz und Fr. Hartmann, dem gesamten Erzieherinnen-Team von Anderland, dem Förderverein, dem Kirchenvorstand und natürlich unserer Gemeinde-Sekretärin Fr. Sorg.

Zu den restlichen Bauvorhaben bleibt zu bemerken, dass wir dem Pfarrhaus einen gründlichen Innenanstrich verpasst und den Pfarrgarten für eine ordentliche Benutzung für Fr. Petermann vorbereitet haben. Zwar konnten wir dieses Jahr die Front-Seite des Pfarrhauses neu streichen lassen – werden aber die restlichen Seiten aller Voraussicht nach erst im Jahr 2018 fertigstellen können.

Weitere Bau-Maßnahmen sind außerdem noch für 2018 geplant die Sanierung der First-Seite des Kirchen-Schiffes. Natürlich werden wir hier – genauso wie in der Vergangenheit – die maximale Sorgfalt im Rahmen der Planung und Auftragsvergabe walten lassen.

Wie Sie sicherlich alle bemerken, schlagen die Restrukturierungsmaßnahmen im finanziellen Sinne - begründet auf den Entscheidungen des Kirchenvorstands - reichlich Früchte und unsere Gemeinde wurde diesbezüglich von unserer Rechnungswesen-Leitung der EKHN ausdrücklich beglückwünscht. Damit haben wir die Grundlage für die eigentliche Aufgabe einer Kirchengemeinde gelegt: nämlich die christliche Werte in all ihren Facetten zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Hierfür haben wir nunmehr mit Frau Pfarrerin Petermann eine herausragende Persönlichkeit zur Seite gestellt bekommen – bereits jetzt nach wenigen Wochen sehe ich eine signifikant zunehmende Besucherzahl in den Gottesdiensten und eine Vielzahl von positiven Rückmeldungen im Gemeindebüro.

Sie sehen es hoffentlich genau wie ich – die Rahmenbedingungen sind nunmehr als „hervorragend“ zu bezeichnen und daher möchte ich Sie alle ermuntern, unsere Kirchengemeinde und unsere neue Pfarrerin kennen zu lernen und die Möglichkeiten der gemeindlichen Angebote zu nutzen.

Natürlich werden auch weiterhin alle Information über unsere Homepage veröffentlicht unter: http://www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de/index.php.

Mein Mandat als Vorsitzender des Kirchenvorstands endete turnusgemäß zum 26.10.2017 – ich blicke auf eine mehr als ereignisreiche, erfreuliche und einprägsame Zeit zurück. Dies alles wäre ohne die vielen helfenden „Köpfe und Hände“ in den letzten 2 Jahren nicht möglich gewesen – aber auch nicht ohne die vielen Leser unseres Gemeindebriefs ! Vielen Dank!

Ich wünsche ich Ihnen allen eine wunderbare Winter- und v.a. Weihnachtszeit, genießen Sie die Tage im Rahmen Ihrer Familie, Ihrer Freunde und Bekannten!

Es grüßt Sie herzlich

Dr. Thomas Sassmann
Vorsitzender des Kirchenvorstands

Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so selten in den Schlagzeilen, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es sich befindet. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken: Auf einer Fläche weniger als halb so groß wie Deutschland vereint das Land afrikanische und niederländische, kreolische und indische, chinesische und javanische Einflüsse.

Der Weltgebetstag am 2. März 2018 bietet Gelegenheit, Surinam und seine Bevölkerung näher kennenzulernen. „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle sind herzlich eingeladen!

Surinam liegt im Nordosten Südamerikas, zwischen Guyana, Brasilien und Französisch-Guyana. Rund 90 Prozent Surinams bestehen aus tiefem, teils noch vollkommen unberührtem Regenwald.

Mit seinen rund 540.000 EinwohnerInnen ist Surinam ein wahrer ethnischer, religiöser und kultureller Schmelztiegel. In der als UNESCO-Weltkulturerbe geschützten Hauptstadt Paramaribo steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks entfernt.

Doch das traditionell harmonische Zusammenleben in Surinam ist zunehmend gefährdet. Dass das Gleichgewicht in Surinams Gesellschaft aus den Fugen gerät, wird besonders für Frauen und Mädchen zum Problem. In den Familien nimmt Gewalt gegen Frauen und Kinder zu. Vermehrt brechen schwangere Teenager die Schule ab. Frauen prostituieren sich aus finanzieller Not.

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Zum Weltgebetstag 2018 aus Surinam

An der Liturgie zum Weltgebetstag 2018 haben Vertreterinnen aus fünf christlichen Konfessionen mitgewirkt.
Diese Vielfalt Surinams findet sich im Gottesdienst gespiegelt: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag.
Der ökumenische Gottesdienst in Oberhöchstadt zum Weltgebetstag findet am Freitag, den 2. März um 19 Uhr in der evangelischen Kirche, Albert-Schweitzer-Str. 2 statt. Nach dem Gottesdienst laden wir ein zu einem gemeinsamen Essen mit Landespezialitäten.

Weltgebetstags Team

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Neues aus dem Besuchsdienstkreis

Ein wackeres kleines Team hat die Besuchsdienste in der Gemeinde bisher mit großer Freude und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen und vielen Senioren in unserer Gemeinde zum Geburtstag oder einem Hochzeitsjubiläum Glückwünsche überbracht.

Fast alle Mitglieder des Besuchsdienstkreises befinden sich dabei selber längst im Seniorenalter, einige sind schon seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten dabei.

Besonders in den zurückliegenden Vakanz Zeiten waren ihre Dienste von unschätzbarem Wert.

Nun denken wir im Kirchenvorstand neu über eine Regelung für die Haus- und Geburtstagsbesuche nach. Dies hängt nicht zuletzt auch mit einem veränderten Bewusstsein bei der älteren Generation zusammen.

Manch 70jähriger fühlt sich noch kein bisschen alt. So soll in Zukunft erst zum 75. Geburtstag ein Glückwunsch von der Gemeinde gesandt werden und bei jenen, die 80sten oder 85sten Geburtstag feiern, kommt die Pfarrerin oder ein Team-Mitglied zum Gratulieren. Ab 90 Jahren darf man sich dann auf einen jährlichen Besuch freuen.

Wer das Team verstärken möchte, ist herzlich willkommen. Eine dankbare Aufgabe wartet auf Sie.

Und natürlich ist Pfarrerin Ina Johanne Petermann auf Anfrage jederzeit zu einem seelsorgerlichen Gespräch oder einem Hausbesuch bereit.

Pfarrerin Ina Petermann

Seminar „Vinum et veritas – Die hohen Feiertage im Kirchenjahr“

Viele kirchliche Feiertage haben gemeinsame Wurzeln mit jüdischen Festen, doch auch religiöse Bräuche des antiken Rom waren z.T. eine Inspirationsquelle. In dem Seminar soll die religionsgeschichtliche und biblische Herkunft der kirchlichen Feiertage beleuchtet und nach ihren ureigen christlichen Inhalten gefragt werden. Welcher Sinn oder Un-Sinn verbirgt sich ferner im Brauchtum? Wie vermitteln wir Kindern und Jugendlichen den Sinngehalt christlicher Feste? Und welche Plausibilität besitzen kirchliche Feiertage noch in unserer säkularen Gesellschaft?
Die Gesprächsabende werden mit einem Impulsreferat eingeleitet. Wer mag, kann ein Gläschen Wein trinken oder sich klares Wasser einschenken lassen.

Zeit: Mittwoch, 13.12.17 (Thema Weihnachten); Mittwoch, 14.4.18 (Ostern) 20 Uhr
Ort: Evang. Kirche Oberhöchstadt

Leitung: Pfarrerin Ina J. Petermann

Spiritualität mit Leib und Seele

„Tu deinem Leib Gutes, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“ (Teresa von Avila)
Den Tag ausklingen lassen, loslassen, Leiblichkeit als Geschöpflichkeit wahrnehmen, bewusst ein- und ausatmen, Gebetsgebärden ausprobieren, in der Bewegung Ruhe finden, die Gedanken leiten lassen von einem Bild, einem Symbol, einem Text, Schweigen in Gemeinschaft (20 Minuten), den Atem vereinen zu einfachem Gesang. Stärkung erleben, Verwandlung erfahren.
Bitte eine Isomatte oder dicke Decke mitbringen, wenn vorhanden auch ein Meditationskissen oder einen Gebetshocker, ferner empfiehlt sich bequeme Kleidung

Zeit: Mittwoch, 24.1.2018; Mittwoch, 14.2.2018; Mittwoch, 21.3.2018 jeweils 20-21 Uhr
Ort: Bewegungsraum Kindertagesstätte Anderland, Albert-Schweitzer-Str. 2
Leitung: Pfarrerin Ina J. Petermann

Sankt Martin

Traditionell fand in der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt und der Kindertagesstätte Anderland wieder der St. Martins -Umzug statt.

Die Erzieherinnen waren diesmal selber in die Rollen jener Gestalten geschlüpft, von denen die Legende erzählt. Vor den Augen der begeisterten Kinder und Eltern bzw. Großeltern ließen sie sie auf der Bühne der Kirche lebendig werden. Auch eine schnatternde Martinsgans kam zum Auftritt (Frau Steude), was zu besonderer Heiterkeit im Publikum führte.

Strömender Regen tat der guten Laune beim anschließenden Laternenumzug durch die Straßen keinen Abbruch. Immer wieder erklangen die bekannten Lieder „St. Martin, St. Martin“ oder „Ich gehe mit meiner Laterne…“.

Als tapfere Ritter erwiesen sich die drei Kinder, die hoch zu Ross als St. Martin und seine Begleiter dem unfreundlichen Wetter trotzten. Ein Dank an Inge Meyer, die dieses besondere Highlight wieder möglich gemacht hatte!

Bei Glühwein, Saft und Würstchen und am von der freiwilligen Feuerwehr gut bewachten Martinsfeuer konnten sich Große und Kleine anschließend wärmen und laben.

(Ina J. Petermann)

Jubilate Chor

Was gibt es Neues vom Jubilate-Chor?

Nachdem Laura Feth die Chorleitung nach sieben Jahren aufgegeben hat, wird die Stelle – zunächst befristet auf zwei Jahre - neu ausgeschrieben.

Der Chor möchte auch in Zukunft die Gottesdienste an den hohen Feiertagen in der Schönberger und Oberhöchstadter Kirchengemeinde in bewährter Weise musikalisch mitgestalten. Ebenso sollen „Konzertgottesdienste“ (Gottesdienste mit eigenem musikalischem Schwerpunkt) weiterhin zum Jahresprogramm des Jubilate-Chors gehören.

Besonders für das projektartige Einstudieren eines größeren Werkes wäre dabei eine stimmliche Verstärkung wünschenswert. Kommen Sie doch einfach mal zu einer „Schnupperprobe“ vorbei!

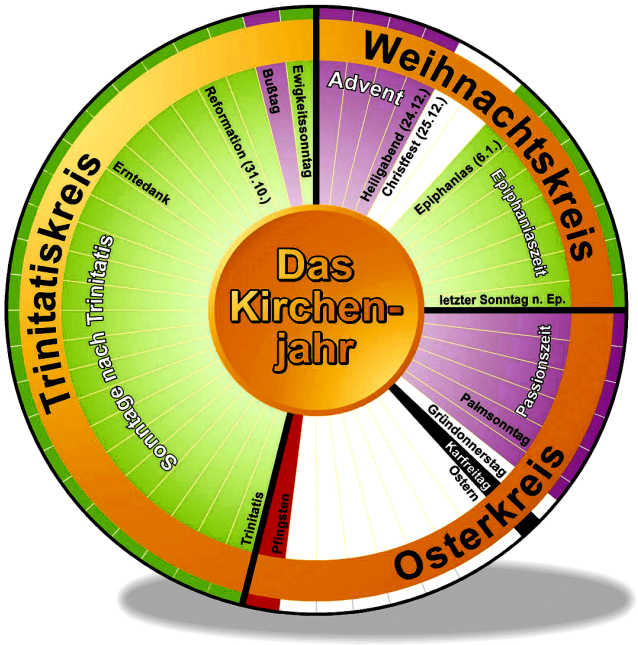
Bis zur Neubesetzung der Chorleiter-Stelle sind alle Sänger und Sängerinnen herzlich eingeladen, sich dem Projekt „Weihnachtschor“ in Oberhöchstadt anzuschließen (siehe auch die Einladung hierzu in diesem Gemeindebrief.)

MONATSSPRUCH
JANUAR 2018

*Der siebte Tag ist ein **Ruhetag,** dem Herrn, deinem Gott, geweiht.*
*An ihm darfst du **keine Arbeit tun:** du und dein Sohn und*
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14

Das Kirchenjahr



Grafik: Hauptstock

Das Kirchenjahr – Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag.

Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphanias (6. Januar, besser bekannt als „Heilige Drei Könige“) und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst.

Jeder Sonn- und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphanias – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Gottesdienste im Seniorenstift Hohenwald

Die Gottesdienste finden im Mehrzweckraum statt.

Donnerstag, 14. Dezember
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 28. Dezember
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 11. Januar
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 25. Januar
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 08. Februar
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 22. Februar
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 08. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Donnerstag, 22. März
15.30 Uhr: Gottesdienst
Pfr. T. Wohlert

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Gottesdienste der Gemeinde

Eventuelle kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte den Kirchlichen Nachrichten im Kronberger Boten oder der Internetseite www.ev-kirchengemeinde-ober

Sonntag, 03. Dezember
1. Advent
10.00 Uhr: Gottesdienst
mit Kirchen Café´
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 10.Dezember
2. Advent
10.00 Uhr: Gottesdienst
mit dem Blockflöten Ensemble
Pfrin I. Petermann

Sonntag, 17. Dezember
3. Advent
10.00 Uhr: Gottesdienst
Prädikant: Hr. G. van den Brink

Sonntag, 24. Dezember
4. Advent/Heiligabend
16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
17.30 Uhr Christvesper
Pfrin. I. Petermann

Montag, 25. Dezember
1. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. I. Petermann

Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtsfeiertag
10.15 Uhr Gemeindegottesdienst
im Altkönigstift
Pfr. C. Wiener
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 31. Dezember
Altjahrsabend
18.00 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 07. Januar
1. Sonntag nach Epiphanias
10:00 Uhr Gottesdienst
mit Kirchen Café
NN

Sonntag, 14. Januar
2. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. I. Petermann

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Gottesdienste der Gemeinde

Sonntag, 21. Januar
Letzter Sonntag n. Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 28. Januar
Septuagesimae
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 4. Februar
Sexagesimae
10.00 Uhr Gottesdienst´
mit Kirchen Café´
Prädikant: Herr von Schenk

Sonntag, 11. Februar
Estomihi/Faschingssonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Predigt in Reimen
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 18. Februar
Invokavit
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 25. Februar
Reminiszere
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. I. Petermann

Freitag, 02. März
Weltgebetstag
19.00 Uhr Gottesdienst
mit anschl. Beisammensein
Weltgebetstags Team

Sonntag, 04. März
Okuli
10.00 Uhr Gottesdienst
mit Kirchen Café
Pfrin. I. Petermann

Sonntag, 11. März
Lätare
10.00 Uhr Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Sonntag, 18. März
Judika
10.00 Uhr Gottesdienst
Prädikant: Hr. G. van den Brink

Sonntag, 25. März
Palmsonntag
10.00 Uhr: Gottesdienst
Pfrin. Petermann

Gründonnerstag 29. März
19.00 Uhr: Gottesdienst
mit Tischabendmahl
Pfrin. Petermann

Freitag, 30. März
Karfreitag
10.00 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfrin. Petermann

Samstag, 31. März
Osternacht
23.00 Uhr: Feier der Osternacht
Pfrin. Petermann

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Gottesdienste im Altkönig-Stift

Die Gottesdienste finden im Andachtsraum statt.

Pfr. Christian Wiener
christian.wiener@dekanat-kronberg.de

Samstag, 09. Dezember
10:15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. NN

Sonntag, 24. Dezember
14.30 Uhr: Gottesdienst
Ökumenischer Gottesdienst
Pfr. C. Wiener und
Pfr. L. Eckhardt

Dienstag, 26. Dezember
2. Weihnachtsfeiertag
10.15 Uhr Gemeindegottesdienst
im Altkönig-Stift
Pfrin. I. Petermann
Pfr. C. Wiener

Samstag, 06. Januar
10.15 Uhr: Gottesdienst
NN

Samstag, 20. Januar
10.15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

Samstag, 03. Februar
10.00 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst
Pfr. C. Wiener und
Pfr. L. Eckhardt

Samstag, 17. Februar
10.15 Uhr: Gottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. C. Wiener

Samstag, 03. März
10.15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

Samstag, 17. März
10.15 Uhr: Gottesdienst
Pfr. C. Wiener

Gründonnerstag, 29. März
nach Absprache mit Kath. Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Gottesdienste im Pflegebereich

Jeweils am ersten Dienstag im Monat
um 15.45 Uhr im Haus Passau, WB 1
und um 16.45 Uhr im Haus Erfurt, WB 1.

Dienstag, 02.01.2018
Pfr. L. Eckhardt

Dienstag, 06.02.2018
Pfr. C. Wiener

Dienstag, 06.03.2018
Pfr. L. Eckhardt

Dienstag, 03.04.2018
Pfr. C. Wiener

Kinderkirche - MiGo

Samstag	19.August
Samstag	23.September
Samstag	28.Oktober
Samstag	18.November
Immer um 11.00 Uhr	in der evangelischen Kirche

Krippenspiel

Probe	26. November um 11.30 Uhr
Probe	03. Dezember um 11.30 Uhr
Probe	10. Dezember um 11.30 Uhr
Probe	17. Dezember um 11.30 Uhr
Generalprobe	23. Dezember um 17.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Weihnachts Chorprojekt—Kantorin B. Müller

Herzliche Einladung
zum

Weihnachts- Chorprojekt

An 3 Dienstag-Abenden, ab 05.12.2017

bereiten wir

2-3 einfache, schöne, fröhliche weihnachtliche Chorsätze vor, die im Gottesdienst am Heiligen Abend

24.12.2017 um 17.30 Uhr gesungen werden.

Die Proben finden in der ev. Kirche Oberhöchstadt,

Albert Schweitzer Str. 2, von 20-21 Uhr statt.

Eingeladen sind alle Frauen und Männer, die gerne bei einem zeitlich begrenztem Projekt mitsingen möchten.

Die Leitung hat Kantorin Barbara Müller

Am 26. Dezember um 17 Uhr

sind Alle, die gerne singen oder ein Instrument spielen,

Kinder und Erwachsene, in die Oberhöchstädter Kirche eingeladen zum

Weihnachtslieder singen nach Herzenslust

Weihnachtslieder aus dem Gesangbuch dürfen gewünscht werden, Noten für die Instrumentalisten sind vorhanden.

Wer ein anderes Weihnachtslied singen möchte, bringe , Noten und

Texte, bitte mit Wir „werfen“ es dann gut lesbar für alle an die Wand

Es freuen sich auf einen großen „Chor“ und ein großes „Orchester“

Pfarrerin Ina Petermann und Kantorin Barbara Müller

Konfi Camp in Wittenberg– Dr. Jochen Kramm

KonfiCamp Wittenberg 23. – 27. August 2017

18 Jugendliche aus den beiden Gemeinden Oberhöchstadt und Markus-Gemeinde Schönberg kommen in diesem Jahr in einer gemeinsamen Konfi-Gruppe zusammen und werden 2018 konfirmiert. Auf dem Weg dorthin machen sie Erlebnisse, die zusammenschweißen.

Bundesweit waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden in diesem Reformationssommer 2017 in der Lutherstadt Wittenberg eingeladen, eines von 11 KonfiCamps mitzuerleben.

Etwa 1.500 Jugendliche pro Camp Woche lebten dort in Zeltdörfern, um diese Art der Gemeinschaft unter dem Motto: „Trust and Try“, zu erleben. Wir waren dabei: Isabella Bernardi, Jakob Conradi, Maximilian Deem, Ben Fischer-Bernard, Tabea Geßner, Maya Jegoroff, Nele Klenner, Malte Lauffs, Selina Massarani, Emilia Sassmann, Leon Siemsglüß, Daniel Sonntag und Frida Wagner.
Am 23. August fuhren wir mit einer Gruppe von 13 Konfis und drei Teamern mit der Bahn nach Wittenberg.

Am Nachmittag kamen wir dort an und unser Shuttlebus mit den uns zugeteilten Dorfteamern erwartete uns schon.

Alle Jugendlichen und deren Betreuer waren in Zelten zu jeweils ca. 12 Personen untergebracht, die sich in Zeltdörfern mit jeweils 9 Zelten befanden. Jedes Dorf verfügte über ein Aufenthaltszelt (mit Steckdosen!!!) ein Essenszelt, eine Spülstraße und einen Sanitärbereich. Die Zelte waren in einer Runde aufgestellt, so dass sich in der Mitte ein Dorfplatz ergab, den wir gerne für gemeinsame Aktivitäten mit unserer Nachbargruppe aus Ostwestfalen genutzt haben.

Wir selbst bezogen ein Jungenzelt, ein Mädchenzelt und zwei Betreuerzelte.

Alle Dörfer waren nach Städten benannt, die in der Reformation eine wichtige Bedeutung hatten. Unser Dorf hieß Debrecen und war nach einer Universitätsstadt in Ungarn benannt.

Das Programm bestand aus vorgegebenen Themenworkshops am Vormittag und aus nachmittäglichen Sport- oder Kreativworkshops.

Abends trafen sich alle KonfiCamp-Teilnehmer im großen Hauptzelt zum wechselnden Abendprogramm. Den Abend haben wir als Gruppe gerne in unserem Dorf ausklingen lassen.

Der Ausflug nach Wittenberg war der Abschluss unseres Programms. Das ASISI Panorama, die Schlosskirche, die Stadtkirche etc. haben wir mit einer Führung besichtigt.

Das Thema Trust and Try lebten wir täglich. Die Zelte waren ohne Beleuchtung, es wurde nachts sehr kalt und außer uns zog sich auch einiges krabbelndes Getier ins Zelt zurück.
Glücklicherweise konnte Dr. Kramm Tiere retten und Nerven beruhigen; das galt nicht nur für das Mädchenzelt.

Dank diverser Power Banks und den Steckdosen im Gemeinschaftszelt ging auch keinem Smartphone die Energie aus, so dass sie zur Abendgestaltung im Zelt beitragen konnten. Nach vier kurzen, kalten Nächten und 4 aufwärmenden ereignisreichen Tagen fuhren wir alle mit vielen neuen Erfahrungen und Eindrücken zurück nach Kronberg und freuten uns aufs Duschen!

Pfarrer Dr. J. Kramm

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Wir sind die Ersten!

Wie jede Nacht schlafen die Hirten unter freiem Himmel. Der kleine Hirte ist plötzlich hellwach! Über ihm leuchtet ein heller Stern. Da spricht ein Engel zu den Hirten: „Fürchtet euch nicht! Ich verkündige euch große Freude; denn euch ist heute der Heiland geboren. Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen." Nichts wie los! Alle haben ein Geschenk dabei: ein Schaffell, einen Honigtopf oder Käse. Auch der kleine Hirte. Bald sind sie im Stall von Bethlehem. Und sie sind die Ersten, die den Heiland begrüßen dürfen! **Nach Lukas 2,8–16**

In die weihnachtliche Girlande haben sich 14 unweihnachtliche Dinge eingeschlichen. Findest du sie?

Geduldspiel im Advent

Ihr bemalt einen umgedrehten Schuhkarton. Schneidet ein großes Tor hinein. Nun wird aus einer gewissen Entfernung mit Haselnüssen oder Walnüssen gekullert. Wer schafft wohl die meisten Tore?

Wohin wollen die verkleideten Nikoläuse? Ordne die Buchstaben und du erfährst es.

Rätselauflösung: Nikoläuse: Feier, Girlande: Von oben im Uhrzeigersinn: Schnecke, Schmetterling, Schuh, Tulpe, Klangholz, Rübe, Eis, Marienkäfer, Käse, Maus, Kakteus, Grille, Fisch, Glühbirne

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Neue Kita Leitung—Marita Steude

Steckbrief aus Anderland

Mein Name ist Marita Steude.

Ich arbeite in der Kindertagesstätte Anderland seit Februar 1994.

Meine momentane Funktion ist die kommissarische Leitung und ab 01.12.2017 werde ich die Leitung der Kita übernehmen.

Bei den Morgenkreisen unterstütze ich Frau Götze in der Chalcedongruppe (Gruppe der 3-4-jährigen Kinder).

Mein pädagogischer Schwerpunkt ist die Religionspädagogik.

In Gesprächskreisen, zu denen sich die Kinder eigenständig eintragen, bieten wir ihnen die Möglichkeit, biblische Geschichten zu hören und selbst zu spielen, Themen des Miteinanders zu erörtern und die wichtigen Fragen nach dem Woher und Wohin zu stellen. Die Suche nach den Fragen des Lebens: Woher komme ich – wohin gehe ich und wer bin ich, begleiten uns. Wir ermuntern die Kinder dazu, Antworten zu finden, aber vor allem auch neue Fragen zu stellen und sich immer wieder neue Denk-Fenster zu eröffnen.

Mein Ziel als Leitung ist, den organisatorischen Rahmen zu schaffen, damit wir unseren Auftrag des Beziehungsaufbaues sowie der Bindung, der Erziehung und Bildung, gut bewältigen können. Ein gut gelebter Alltag gehört zu den Kernaufgaben einer Kita und gibt den Kindern die Möglichkeit, selbsttätig in ihrem Tempo ihren Bildungsweg zu gehen.

Und noch etwas ganz Persönliches, meine Lieblingsbeschäftigungen sind: Wandern in den Bergen, Lesen, meine Kinder zu besuchen und das Suchen und Sammeln von Fragen.

Marita Steude
Leitung der Kita Anderland

Interview mit den Kinder von Henrike Pucher

So weit der Steckbrief von Frau Steude.

Nun war ich mal neugierig, was die Kinder zu Frau Steude zu sagen haben.

Das waren ihre Antworten auf meine Frage: „Was fällt euch denn zu Frau Steude ein, wie würdet ihr sie beschreiben?“:

- Die arbeitet gerne im Büro (Felix)
- Sie geht morgens gerne mit uns Kindern ins Turnen (Anton)
- Sie schreibt viel und ist gerne im Büro (Marlene)
- Die Frau Steude ist sehr nett. Mittags macht sie oft Musik an (Nora)
- Die ist sehr lieb und spielt mit uns (Anni)
- Die Frau Steude ist im Büro und hat schwarze Haare (Noah)
- Sie ist sehr nett und schlau (Lino)

Das ist natürlich keine repräsentative Umfrage, aber für mich war es sehr spannend zu hören, was die Kinder so wahrnehmen und berichten.

Henrike Pucher

Familienhelfertag in der Kita Anderland

Zweimal im Jahr stehen die Zeichen in unserer Kita Anderland auf werkeln, streichen, putzen, kurzum auf Verschönern unserer Kita.

Dazu gibt es den Familienhelfertag, an dem Eltern, Geschwister, Großeltern und manchmal auch Freunde unserer Kindergartenkinder Aufgaben erledigen, für die wir im normalen Alltag keine Zeit haben und auch das nötige Geld fehlt, um einen Fachmann zu beauftragen.

Das ist zwar mitunter anstrengend, macht aber auch großen Spaß.
So kommen die Eltern miteinander und wir mit ihnen in Kontakt und für ein Schwätzchen oder einen Kaffee zwischendurch bleibt immer Zeit.

Dieses Mal haben wir ein Blumenbeet angelegt, in dem bereits einige Tulpenzwiebeln von den Kindern eingepflanzt wurden.

Außerdem war unsere Ewig-Baustelle, der Hügel im Außengelände wieder mal dran.

Nachdem wir ihn schon mehrfach mit Erde aufgestockt, mit Rasen bepflanzt, mit Rollrasen belegt, mit Rutsche versehen haben, wurde er jetzt nochmal mit frischer Erde bedeckt, mit Kokosmatte gesichert und mit Bodendeckern großzügig bepflanzt.

Wir hoffen, so eine weitere Erosion des Hügels stoppen zu können.
Das war eine ziemlich zeitaufwendige Aufgabe und viele Hände waren dafür nötig.

Das Ergebnis sieht hoffentlich bald gut aus, ist aber auch wichtig für die Erhaltung der Rutsche und die Sicherheit der Kinder.

Familienhelfertag in der Kita Anderland

Im Übrigen wurde weiterhin viel gepflanzt, gegraben, Gestrüpp entfernt, die Böschung gesichert, Netze entsorgt und neu gespannt, Türen repariert, das Spielehäuschen aussortiert und sicherlich noch vieles mehr, was jetzt hier nicht steht.

Im Innenbereich des Kindergartens wurde geputzt und aufgeräumt, Glühbirnen eingeschraubt und Magnetleisten angebracht.

Immer dabei und ebenso fleißig wie ihre Eltern, waren natürlich die Kinder, denen die Aktion viel Spaß bereitet hat. Voller Engagement arbeiten sie für ihren Kindergarten und zeigen montags voller Stolz den anderen Kindern und Erzieherinnen ihre geleistete Arbeit.

Nach getaner Arbeit wird gemeinsam gegessen und Eltern, Kinder und Erzieherinnen plaudern miteinander bei einer leckeren Brotzeit.

Wir freuen uns immer über das Engagement und Mitgestalten der Familien an unserer gemeinsamen Kita Anderland!!!

Sabine Jasper

(Erzieherin aus der Kita Anderland)

Ökumenisches Weltgebetstags-Team

Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes am Weltgebetstag (erster Freitag im März)
Ute Backhaus
Tel. 06173-67956
ute.backhaus@gmx.de
Elsbeth Raczek
Tel. 06173- 3497
elsbeth.raczek@gmx.de

Seniorenkreis

1.Mittwoch im Monat um 15.00Uhr
Fr. Wendt - Tel.: 06173-61835
Fr. Ludig - Tel.: 06173-64253

Besuchsdienstkreis

2.Dienstag alle 2 Monate 18.00 Uhr
Fr. Gabriele Weber
Tel.: 06173/324940
gabriele-weber@gmx.net

Erwachsenen Bildung

Mittwoch 13.12.2017
Mittwoch 14.04.2018
Jeweils um 20.00 Uhr
Ev. Kirche Oberhöchstädter
Pfarrerin Ina Petermann

Spiritualität mit Leib und Seele

Mittwoch: 24.01.18/ 14.02.18/ 21.03.18 Infos im Gemeindebrief
Bewegungsraum Kita Anderland
Pfrin Ina Petermann

Schönberg-Brass

gemeinsam mit der Markus-Gemeinde Schönberg
Carsten Giegler Tel. 06171-79052

Blockflöten-Ensemble

Proben donnerstags 17.00Uhr in der Kirche
Margarethe Kleiner
Tel. 06173-63740
Sigrid Seeling
Tel. 06173-940017

Kinderkirche-Migo

Vorbereitung der Gottesdienste mit gemeinsamen Mittagessen für Kinder ab dem Kindergartenalter
Laura Weber
Tel. 06173-324940
weberlaura@hotmail.de

Atempause

Vorbereitung der vierteljährlichen Atempause-Gottesdienste, die in der Form eine Alternative zum herkömmlichen Gottesdienst darstellen. Sie behandeln ein Thema und werden musikalisch besonders gestaltet.
Ute Backhaus – 06173-317385
ute.backhaus@gmx.de
Elina König—06173-65410
elina@koenig-ohoe.de

Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Wichtige Adressen

Evangelisches Pfarramt Oberhöchstadt

Albert-Schweitzer-Str. 4
Tel. 06173-9978774
ev.kirchengemeinde.oberhoechstadt
@ekhn-net.de
www.ev-kirchengemeinde.
oberhoechstadt.de
IBAN:
DE57 5019 0000 6000 6985 61
BIC: FFVBDEFF

Sekretariat

Cornelia Sorg
Albert Schweitzer Str. 4
Tel.: 06173-**9978774**
Fax: 06173-9326709
Bürozeiten:
Mo bis Mi 10.00 -13.00 Uhr
Do 12.00 -16.00 Uhr

Pfarrerin

Pfrin. Ina Johanne Petermann
Albert Schweitzer Str. 4
Tel: 06173-**3276217**
Petermann-ina@t-online.de

Seniorenstift– Altkönig

Pfr. Christian Wiener
Augustinum,
Georg-Rückert-Str. 2
65812 Bad Soden
Tel. 06196-201129
christian.wiener@dekanat-
kronberg.de
Albert-Schweitzer-Str. 2

Evangelische Kindertagesstätte Anderland

Leiterin: Marita Steude
Tel. 06173-63712
kita.anderland@arcor.de
www.kita-anderland.de

Förderverein Anderland e.V.

anderland.foerderverein@gmail.com
IBAN:DE41 5125 0000 0008 0038 40
BIC: HELADEF1TSK

Organist

Karl-Christoph Neumann
karlchrisneumann@web.de

Ökumenische Diakoniestation

Kronberg (Krankenpflege)
Johanna-Haag-Haus,
Wilhelm-Bonn-Str. 5
Tel. 06173-4552 + 9263-0
Fax 06173-9263-16Sprechzeiten
Mo bis Do 8.00 -15.00 Uhr

Förderverein der Ökumenischen Diakonie Kronberg und Steinbach

IBAN:DE05 5007 0010 0718 7180 00
BIC: DEUTDEFF

Telefonseelsorge

Tel. 0800-1110111

Zum Titelbild—Pfarrerin Ina Petermann

Das Gnadenbild „Mariahilf“ – ein Werk von Lucas Cranach dem Älteren – schmückt den Hochaltar im Dom zu Innsbruck. Ein Bild voller Innigkeit: Zärtlich schmiegt sich das Kind an die Wange der Mutter und scheint recht unternehmungslustig. Der Blick der jungen Mutter wirkt dagegen versonnen und nachdenklich. Ist es schon der Blick in die Zukunft? Sieht Maria vor ihrem inneren Auge den Sohn schon dornenbekrönt und dem mitleidslosen Blick der Menschenmassen ausgeliefert am Kreuz hängen?

Eine einfache Frau aus der Bevölkerung saß vermutlich Modell für dieses Bild, das nach 1537 entstanden sein muss. Lucas Cranach der Ältere war ein Freund Martin Luthers, war Trauzeuge bei dessen Hochzeit mit Katharina von Bora und Taufpate des ältesten Luther-Sohnes Johannes. Ungeachtet seiner Sympathien für die Lehre des Reformators malte Cranach seine andachtsvollen Marienbilder. Sein Sohn – auch er trug den Namen Lucas – war darin zurückhaltender. Doch was spricht dagegen, der Mutter unseres Erlösers ein Denkmal zu setzen? Martin Luther gehörte selber noch zu ihren Verehrern. Lucas Cranach der Ältere hat Maria in seiner Darstellung eine große Natürlichkeit verliehen. Sie steht für die menschliche Seite des Gottessohnes, sie ist sein Fleisch und Blut. Durch die Zeiten haben Menschen – Männer wie Frauen – sich ihr besonders nahe gefühlt und sich von der Vorstellung trösten lassen, dass Maria, wenn man sie darum bittet, ein gutes Wort für uns einlegt. An Weihnachten wird die Stimme Mariens auch in protestantischen Kirchen zu Gehör gebracht. Sie hat auch uns heute noch etwas zu sagen.

Impressum
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Redaktion: Pfrin. I. Petermann, U. Backhaus, Dr. Th. Sassmann, Fr. Sorg
Layout: Fr. Sorg
V.i.S.d.P.:
Pfrin. Ina Petermann
Albert-Schweitzer-Str. 4
61476 Kronberg